

DIE STRATEGIE

Entlastung des Kunden

Unsere Kunden konzentrieren sich auf ihre Arbeit – um den Rest kümmert sich Würth. Mit über 400 Niederlassungen ist die Adolf Würth GmbH & Co. KG noch näher am Kunden als jeder Wettbewerber. Kein Kunde soll mehr als 10 Minuten zur nächsten Niederlassung brauchen, das ist unser Ziel. Weltweit kann in über 1.500 Verkaufsniederlassungen der Sofortbedarf gedeckt werden. Servicetechniker und Monteure können unsere Produkte direkt auf dem Weg zum Kunden oder zur Baustelle kaufen. Taggleiche Lieferung verspricht der neue Würth Sofort-Service. Die weltweit größte Vertriebsorganisation für festangestellte Verkäufer mit rund 30.000 Außendienstmitarbeitern garantiert kompetente Beratung und schnelle Belieferung unserer Kunden – für sie sind wir immer erreichbar.



Würth baut E-Business aus: Über die Würth App bestellt der Kunde direkt auf der Baustelle.

Deshalb hat auch Würth den Bereich E-Business stark ausgebaut. Neben dem Onlineshop antworten E-Procurement oder scanner-gestützte Bestellsysteme wie ORSY®scan sowie die Würth App auf das veränderte Bestellverhalten unserer Kunden. Was gleich bleibt, ist die Qualität. Dass Würth hier auf dem richtigen Weg ist, bestätigen über drei Millionen Kunden aus Handwerk und Industrie.

KUNST UND KULTUR

Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall

„Moderne Zeiten. Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall“ war ein wahrer Publikumsmagnet und zeigte Höhepunkte aus Expressionismus, Dada, Neuer Sachlichkeit, Bauhaus-Kunst und Surrealismus. Die ungewöhnlich vielschichtig angelegte Sammlungspräsentation der Neuen Nationalgalerie Berlin, die weltweit als eines der bedeutendsten Schatzhäuser der klassischen Moderne gilt, reflektiert in 200 weltberühmten Werken Kunst der ereignisreichen Epoche zwischen 1900 und 1945, deren Schaffen unsere Welt auf Dauer prägte. Hochkarätig geht es weiter: Die Ausstellung „Das Victoria and Albert Museum zu Gast in der Kunstkammer Würth“ zeigt deren berühmte Silbersammlung ab Mitte Mai in der Kunsthalle Würth.



Ein großer Erfolg: „Moderne Zeiten. Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall“

Museum Würth, Künzelsau

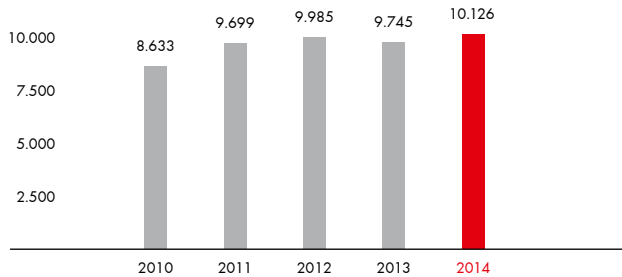
In seiner spiegelbildlichen Figur des Adam erkundete der Wiener Phantast Rudolf Hausner (1914–1995) zeitlebens die Tiefen der Existenz. Eine persönliche Freundschaft verband ihn mit dem Unternehmer und Sammler Reinhold Würth. Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers im vergangenen Dezember richtet das Museum Würth in Künzelsau ihm nun die retrospektive Ausstellung „RUDOLF HAUSNER. ICH bin ES. Sammlung Würth und Leihgaben“ aus.

ZAHLEN UND FAKTEN Die Würth-Gruppe 2014

DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

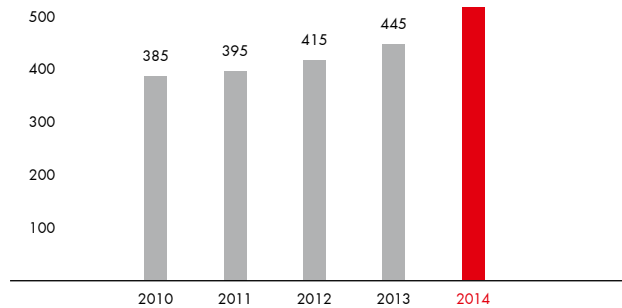
UMSATZ

WÜRTH-GRUPPE in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN

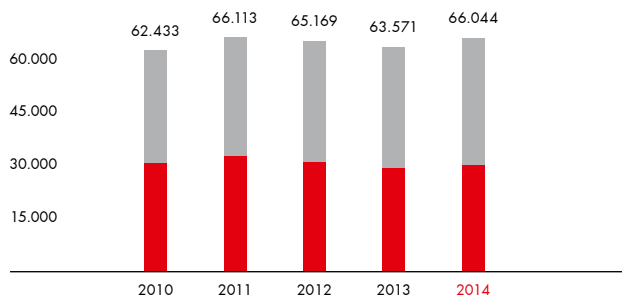
WÜRTH-GRUPPE in Mio. EUR



Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

MITARBEITER

WÜRTH-GRUPPE per 31. Dezember 2014



davon ■ Außendienstmitarbeiter

Die Würth-Gruppe erzielte 2014 einen Rekordumsatz: Mit einer Steigerung von 3,9 Prozent konnte das Geschäftsjahr mit 10,13 Milliarden Euro abgeschlossen werden (2013: 9,75 Milliarden Euro). In Lokalwährungen gerechnet liegt das Wachstum bei 4,8 Prozent. Die Gesellschaften in Deutschland wuchsen um 4,2 Prozent. Das Ausland lag mit einem Plus von 3,6 Prozent nur knapp dahinter. Auch in den für Würth wichtigen Märkten Südeuropas stabilisierte sich die wirtschaftliche Lage nach zwei Jahren mit rückläufiger Umsatzentwicklung: Die Gesellschaften in dieser Region verzeichneten ein Wachstum von 5,5 Prozent. Erfreulich entwickelten sich auch die Gesellschaften außerhalb Europas: Die Region Nordamerika wuchs kursbereinigt um 8,6 Prozent.

Das Betriebsergebnis 2014 liegt mit 515 Millionen Euro um 15,7 Prozent über dem Vorjahr (2013: 445 Millionen Euro) und wuchs im Vergleich zum Umsatz überproportional, sodass die Umsatzrendite auf 5,1 Prozent verbessert werden konnte.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich 2014 von 63.571 auf 66.044. Dieser Anstieg war vor allem in den vertriebsnahen Bereichen zu verzeichnen.

 Ausführliche Informationen zur Würth-Gruppe und zu den Geschäftsbereichen erhalten Sie auf der Internetseite www.wuerth.com.



Würth Verwaltungsbau in Künzelsau

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE

Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verbunden. Der Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe baute aus der 1945 gegründeten Schraubengroßhandlung seines Vaters die Würth-Gruppe auf. Heute ist der Weltmarktführer für Montage- und Befestigungsmaterial mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern aktiv.

Jubiläumstrilogie

Zusammen mit 500 Gästen, Freunden und Weggefährten feierte Reinhold Würth am 20. April 2015 seinen 80sten Geburtstag. Festredner waren Günther H. Oettinger, Kommissar der Europäischen Union für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft sowie Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen. Zusammen mit seinem 65. Arbeitsjubiläum und dem 70-jährigen Firmenjubiläum der Adolf Würth GmbH & Co. KG, dem Mutterunternehmen des Konzerns, entstand eine schöne Jubiläumstrilogie, die mit einem Tag der offenen Tür bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Künzelsau am 21. Juni 2015 abgerundet wird.

Der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial

bildet das Kerngeschäft der Würth-Gruppe. Das klassische Verkaufsprogramm umfasst über 100.000 Produkte für Handwerk und Industrie und wird von den Gesellschaften der Würth-Linie weltweit vertrieben: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies der Würth-Gruppe sind mit Handels- oder Produktionsunternehmen überwiegend in ähnlichen oder diversifizierten Geschäftsfeldern tätig. Sie vertreiben Produkte, die an das klassische Kerngeschäft angrenzen wie beispielsweise Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie auch Finanzdienstleistungen.